Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **100 (2013)**

Heft 6: **Stadt auf Augenhöhe = Une ville d'égal à égal = City at eye level**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Impressum

Impressum
100. / 67. Jahrgang
ISSN 0257-9332
werk, bauen + wohnen
erscheint zehnmal jährlich
im Verlag Werk AG, Zürich

Verlag und Redaktion
Talstrasse 39
CH-8001 Zürich
T +41 44 218 14 30
F +41 44 218 14 34
redaktion@wbw.ch
www.werkbauenundwohnen.ch

Verband
BSA / FAS
Bund Schweizer Architekten /
Fédération des Architectes Suisses
www.architekten-bsa.ch

Redaktion
Daniel Kurz (dk) Chefredaktor
Tibor Joanelly (tj)
Caspar Schärer (cs)
Roland Züger (rz)

Geschäftsleitung
Katrin Zbinden (zb)

Grafische Gestaltung
Elektrosmog, Zürich
Marco Walser
Selina Bütler

Redaktionskommission
Astrid Staufer (Präsidentin)
Barbara Basting
Stephanie Bender
Francesco Buzzi
Dorothee Huber
Jakob Steib

Druckvorstufe / Druck
galledia ag, Zürich, Martin Buck
galledia ag, Flawil

Korrespondenten
Matthias Ackermann, Basel
Silvio Ammann, Verscio
Olaf Bartels, Istanbul
Markus Bogensberger, Graz
Anneke Bokern, Amsterdam
Francesco Collotti, Milano
Rosamund Diamond, London
Yves Dreier, Lausanne
Mathias Frey, Basel
Paolo Fumagalli, Lugano
Tadej Glažar, Ljubljana
Markus Jakob, Barcelona
Dr. Gert Kähler, Hamburg
Momoyo Kaijima, Tokyo
Otto Kapfinger, Wien
Sylvain Malfroy, Neuchâtel
Raphaël Nussbaumer, Genf
Andreas Ruby, Berlin
Susanne Schindler, New York
Christoph Schläppi, Bern
Thomas Stadelmann, Luzern
Paul Vermeulen, Gent
Klaus Dieter Weiss, Hannover
Anne Wermeille, Porto

Regelmässige Mitarbeitende
Recht: Dominik Bachmann, Rechtsanwalt
Isabelle Vogt, Rechtsanwältin
Markt: Marcel Scherrer, Wüest & Partner
Material: Christoph Elsener,
Barbara Wiskemann
Wettbewerbe: Kornel Ringli

Übersetzungen
J. Roderick O'Donovan
Eva Gerber

Anzeigenverwaltung
Verlag Bauen+Wohnen GmbH
Gilbert Pfau
Vogelsangstrasse 48
CH-8006 Zürich
Verlagsleitung: Judith Guex
T +41 44 362 95 66
F +41 44 362 70 32
inserate@wbw.ch

Abonnementsverwaltung
Swissprinters AG
Zürcherstrasse 505
CH-9001 St. Gallen
T +41 71 274 36 15
F +41 71 274 36 19
wbw@swissprinters.ch

Bezugsbedingungen Inland (inkl. Versand)
Jahresabonnement
CHF 215.–
Studentenabonnement
CHF 140.–
Einzelhefte (zzgl. Versand)
CHF 27.–

Bezugsbedingungen Ausland (inkl. Versand)
Jahresabonnement
CHF 235.– / EUR 155.–
Studentenabonnement
CHF 150.– / EUR 105.–
Einzelhefte (zzgl. Versand)
CHF 27.– / EUR 19.–

Kündigungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie mindestens 8 Wochen vor Abonnementsschluss eintreffen, andernfalls gilt das Abonnement als erneuert. Vervielfältigung, Nachdruck oder elektronische Weiterverarbeitung, auch mit Quellenangabe, nur mit Bewilligung des Verlags.

Vorschau 7/8 – 2013

Bild: Daniel Dettwenreiter

Wien

Die Hauptstadt unseres östlichen Nachbarlandes ist als Destination für Städtetrips bestens etabliert – rund 5.6 Millionen Gästeankünfte 2012 beweisen das. Bei den Recherchen für das diesjährige Städteheft haben wir uns aber fernab vom Stephansdom in den dynamisch wachsenden Gemeindebezirken östlich der Donau bewegt, dort wo Wien erst am Werden ist. Im so genannten «Transdanubien» entsteht eine andere, wildere Stadt, die nicht mehr viel gemein hat mit den Fiakerpfaden im Zentrum: Der Sprung über die Donau offenbart ein Experimentierfeld für neue Stadtteile, von der autofreien Siedlungszelle bis zum hochverdichteten Generationenwohnen: Ein Strauss neueren Wiener Wohnens, der frischen Wind in die Tradition des «Roten Wiens» bringt.

Vienne

La capitale de notre voisin oriental est on ne peut mieux établie comme destination de voyages intervilles – les quelque 5.6 millions de visiteurs reçus en 2012 le prouvent. Mais, dans le cadre des recherches pour le cahier de cette année consacré à une ville, nous nous sommes concentrés sur les districts communaux qui croissent de manière dynamique à l'est du Danube, loin de la cathédrale St-Etienne, là où Vienne est encore en devenir. Dans cette région nommée «Transdanubie» se développe une ville autre, bien plus sauvage, qui n'a pas grand chose en commun avec les fiacres du centre: le saut par-dessus le Danube dévoile un champ d'expérimentation pour de nouveaux quartiers allant de l'habitat compact sans voitures à l'habitat intergénérationnel hautement densifié: une palette de nouvelles manières d'habiter à Vienne qui amène un vent nouveau à la tradition de la «Vienne rouge».

Vienna

The capital of our eastern neighbour is already well established as a destination for city visits—as the figure of 5.6 million guests in 2012 clearly demonstrates. But in conducting our research for this year's city issue we roamed around the dynamically growing districts to the east of the Danube where Vienna is still growing—far removed from St Stephen's Cathedral. In what is known as "Transdanubia" a different, wilder city is developing that has little in common with the fiaker routes through the old city centre: the leap across the Danube offers a field of experiment for new urban districts, from a car-free settlement cell to high density multi-generation housing: a bunch of recent Viennese housing projects that introduce a breath of fresh air to the traditions of "Red Vienna".